



# Martin Sträßer

Mitglied des Landtags  
von Nordrhein-Westfalen

Landtag NRW • Martin Sträßer MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 884-2347  
Fax: 0211 / 884-3359

Mail: martin.straesser  
@landtag.nrw.de

## PRESSEMITTEILUNG

Düsseldorf, 15. September 2020

### ***Besuch in der Freien Aktiven Schule Wülfrath (FASW)***

Schulvielfalt gehört für den örtlichen Landtagsabgeordneten Martin Sträßer ganz wesentlich zu einem funktionierenden Bildungswesen. „Die "Freie Aktive Schule Wülfrath" (FASW) ist für mich inzwischen ein unverzichtbarer Teil der Wülfrather Bildungslandschaft“, so Sträßer. In unregelmäßigen Abständen trifft er sich mit Geschäftsführer Robert Freitag und tauscht sich zur Bildungspolitik insgesamt aus, aber auch zu besonderen Herausforderungen, die die Ersatzschulen mit sich bringen.

Dieses Mal gehörte die Neuausrichtung der Inklusion, die Digitalisierung und die Finanzierung des Eigenanteils von Ersatzschulen zu den vorrangigen Themen.

Mit der Neuausrichtung der Inklusion in Schulen wird der Grundstein für eine spürbare Verbesserung der inklusiven Angebote an öffentlichen Schulen gelegt. Die FASW vermisst bisher eine Umsetzung der neuen Regelungen auch für Ersatzschulen. Dafür wird Sträßer sich einsetzen.

Bei der Digitalisierung geht es in privaten Schulen oft sehr viel schneller voran. Die FASW war im Regierungsbezirk Düsseldorf die erste Schule, die Mittel aus dem Digitalpakt beantragt und auch bekommen hat. „In Wülfrath tut sich die Verwaltung bis heute - ein Jahr nach Verabschiedung des Digitalpaktes - immer noch schwer damit, das Geld an die Schulen zu bringen. Vielleicht hat ja die FASW Tipps, wie es schneller und besser geht“, so Sträßer mit einem Augenzwinkern.

Ein heikles Thema ist für Ersatzschulen die Aufbringung des Eigenanteils zur Finanzierung ihrer Arbeit. Privatschulen dürfen kein "Schulgeld" verlangen. Nachdem es in der Vergangenheit bei einigen wenigen Ersatzschulen rechtswidrige Praktiken gegeben hat, wünschen sich die Ersatzschulen vom Schulministerium Hinweise oder Modelle, wie sie diesen Eigenanteil rechtssicher aufbringen können. Sträßer sicherte zu, auch diese Frage mit nach Düsseldorf zu nehmen.